

an, vorbei an den ersten Häusern von Oberreichenbach, bis zur Kreisstraße nach Münchaurach folgen. Etwa 150 m weiter rechts biegt ein kurviger Feldweg nach halblinks ab. Er führt uns in den herrlich wiesenbestandenen Hirtengrund mit seinen Weiher. Der Feldweg verläuft zum Wiesenpfad und erreicht später bei Wegweiser 31518 das Sträßchen nach Unterreichenbach. Hier wenden wir uns nach rechts. Etwa 300 m später, bei Wegweiser 31517, müssen wir aufpassen! Unser Weg zweigt hier sehr scharf nach links auf den im Talgrund verlaufenden Feldweg ab. Wenig später, an den ersten Weiher, erreichen wir die Alte Burg, einen Burgstall, dessen Zweck im historischen Dunkel liegt. Eine köhn trassierte Passage über kleine Pfade führt uns auf die Südseite der Weiherkette, auf der wir geraume Zeit in westlicher Richtung weiter wandern, bis wir bei Tafel 31503 zu den Hallweihern stoßen. Dort wenden wir uns nach links und folgen dem Sträßchen bis zum Waldrand. Dort zweigen wir scharf nach rechts ab und gelangen über eine Lichtung zum gegenüber liegenden Waldrand, wo wir links abbiegend den Hügel hinauf steigen. Wenig später stoßen wir auf das Sträßchen von Tanzenhaid, biegen links ab und erreichen nach 250 m wieder die Gärten von Geyers Felsenkeller. Zeit nun für ein zünftiges Vesper und eine Maß Bier! Wenn es zu kalt sein sollte, ist auch der Weg in den Ort nicht weit – gerade mal 700 Meter sind es von hier!

3 Hochstraßen-Runde

Markierung: gelbe Nr. 3, 10,7 km, 97 m auf und ab. Wanderung zum Gedankenaustausch, geeignet für alle Jahreszeiten, auch bei nassen Bodenverhältnissen problemlos zu begehen.

Auf nach Oberreichenbach! Wieder starten wir unsere Tour an Geyers Felsenkeller, hier folgen wir dem Tanzenhaid Weg in die Ortsmitte, immer der "Hochstraßen-Runde" (Rundweg gelb 3) folgend. Am Lassopunkt in der Ortsmitte wählen wir den nach Unterreichenbach führenden Ast, überqueren den Bach und folgen dem Sträßchen in östlicher Richtung. Das schön in ein Tälichen eingebettete Dorf durchqueren wir auf der Straße; am Ortsende biegen wir nach links ab und wandern eine Anhöhe hinauf. Schnurgerade führt unser Weg nun hinunter zu den Unterreichenbacher Weiher, und anschließend hinein in den Wald. Bei Tafel 31515 kreuzen wir die Hochstraße; noch einen reichlichen Kilometer ist es bis nach Sirtmann. Bald öffnet sich der Wald, und kurz darauf erreichen wir den in einer Senke liegenden Weiler.

Tafel 31514 weist uns in Richtung Seebachteiche. Ein paar Meter oberhalb der Wegweiser Tafel biegen wir nach links ab. Wie eine Perlenkette liegen die Teiche links neben unserem Weg. Am Spirklesweiher, bei Tafel 31511, biegen wir wieder nach links ab und erreichen auf dem Hügel vor uns die Hochstraße, die auf dem Kamm des Hügels entlang führt und bereits in früher geschichtlicher Zeit eine wichtige Rolle als Verkehrsweg gespielt hat. Wir biegen rechts ab und folgen der Hochstraße ca. 700 Meter. Bei Tafel 31505 biegen wir in den schönen Waldweg nach links ab, der hinunter zu den Hallweihern führt. An einer aus groben Betonsteinen gebauten Scheune rechts haltend, erreichen wir ein Sträßchen, in das wir nach links abbiegen und 120 m weiter, bei Tafel 31503, nochmals nach links auf einen breiten Feldweg wechseln. Wenig später, bei Tafel 31504, geht es nach rechts, und etwa 10 Minuten später erreichen wir Oberreichenbach, das zu einer verdienten Mahlzeit in einer der guten Gaststätten einlädt.

4 Bastei-Nankenhof-Runde

Markierung: gelbe Nr. 4, 10,5 km, 87 m auf und ab. Stille Wanderung durch fast unbekannte, weite Landschaften, ganzjährig benutzbar, auch bei Nässe. Am schönsten im Herbst oder Vorfröhen.

Wanderwege rund um Oberreichenbach



Grundlage: DTK 50 © Bayer. Vermessungsverwaltung, 67/15 - Maßstab 1:10.000

Oberreichenbacher Rundwanderwege:

- 1 Rezelsdorf Runde, Felsenkeller - Rezelsdorf - Felsenkeller, 11,2 km
- 2 Hirtengrund Runde, Felsenkeller - Hirtengrundgraben - Felsenkeller, 8,3 km
- 3 Hochstraßen Runde, Felsenkeller - Hochstraße - Felsenkeller, 11,7 km
- 4 Bastei-Nankenhof Runde, Felsenkeller - Nankenhof - Felsenkeller, 10,5 km
- 5 Bettelhütlein Runde, Felsenkeller - Bettelhütlein - Felsenkeller, 7,3 km

Weitere Wanderwege:

- 6 Rangau-Querweg, Dachsbad - Gunzenhausen, 84 km
- 7 Rangau-Ostweg, Schwabach - Höchstadt a. d. Aisch, 64 km
- 8 Weisendorf - Rezelsdorf - Weisendorf, 12,7 km

Titel: Gemeinde Oberreichenbach

Titel: Amtliche Karte, Lauf & Pfl.

Reprografische

Fotografie Oberreichenbach

Kartografie: Schettler Consulting KG, Lauf



Wieder starten wir an Geyers Felsenkeller, am Tanzenhaid Weg nordwestlich von Oberreichenbach gelegen, und wenden uns mit gelb 4 der "Bastei-Nankenhof-Runde" zu. Etwa 50 Meter westlich des Biergartens von Geyers Felsenkeller biegen wir nach links ab und umrunden die Weiherkette in einer lang gezogenen Linkskurve auf die Südseite. Wenig später erreichen wir die Trabelhof-Teiche, wo wir, links abbiegend, auf einem wunderschönen Pfad die Sportanlagen von Oberreichenbach erreichen. Meist am Waldrand, führt unser lichter Wanderweg nach Süden, bis wir bei Tafel 31521 auf einer Anhöhe, auf eine querende Agrarstraße stoßen. Hier wenden wir uns nach links und wandern leicht bergab hinunter zu den im Wald eingebetteten Eckenberger Weiher. Kurz darauf erreichen wir die zu Emskirchen gehörende Ortschaft Eckenberg. Tafel 31519 verweist uns nordostwärts in Richtung Nankenhof aus dem kleinen Ort hinaus. Am Waldrand wenden wir uns nach halbrechts. Die Agrarstraße führt zuerst am Waldrand entlang, später überquert sie Offenland. An der Waldecke gegenüber, bei Tafel 31523, biegen wir nach links ab und wandern auf dem Flurweg bis zur Kreisstraße Münchaurach - Oberreichenbach, in die wir nach links abbiegen. 400 Meter weiter, nach dem Weiler Nankenhof, führt unser Weg wieder nach rechts und überschreitet ein landschaftstypisches Plateau. An einer Silage-Anlage wenden wir uns scharf nach rechts; kurz darauf erreichen wir das schön in ein Tälichen gekauerte Unterreichenbach. Bei Wegweiser 31516 stößt die Hochstraßen-Runde (gelb 3) zu unserem Weg; wir folgen beiden in Richtung Oberreichenbach auf dem kleinen Verbindungssträßchen ziemlich genau in westlicher Richtung. Bald erreichen wir es: Oberreichenbach begrüßt uns und lädt ein zu einer Maß Bier und einer zünftigen fränkischen Mahlzeit, oder gem auch zu (wirklich empfehlenswerten!) griechischen Spezialitäten und Wein, den man unbedingt probieren sollte.

5 Bettelhütlein-Runde

Markierung: gelbe Nr. 5, 7,3 km, 78 m auf und ab. Sehr waldreiche, kurze und vor allem im Sommer empfehlenswerte, leichte Wanderung mit idyllischen Szenen, auch für heiße Tage.

Wir starten mitten in Oberreichenbach bei Wegweiser 31500 etwas westlich der Kirche, und folgen Markierung gelb 5 über die Schulstraße in Richtung der Hallweiher. Fast genau in nördlicher Richtung, erreichen wir die schön gelegene Weiherkette und wenden uns dort, bei Tafel 31504 nach links. Etwa 400 m weiter stoßen wir auf ein Sträßchen, biegen dort rechts ab und wenden uns 120 m weiter nördlich nochmals nach rechts, einem Feldweg in Richtung einer Scheune folgend. Ein herrlicher Waldweg bringt uns empor zur "Hochstraße", in die wir bei Wegweiser 31505 nach links abbiegen. Westlich des bald überqueren Sträßchens verjüngt sich die Hochstraße zu einem wunderschönen, gewundenen Waldweg, der sich zwischen Fichten und Eichen hindurch schlängelt. Später erreichen wir eine Forststraße, die, einmal links abbiegend, zu den herrlich gelegenen Tanzenhaidteichen hinunter führt. Wie verwunschen dücken sich die wenigen Häuser des kleinen Weilers in den Wald hinein! Im südlichen Bereich des Weilers, bei Tafel 31501, müssen wir aufpassen! Unser Wanderweg führt zusammen mit dem Rangau-Querweg (Rotkreuz) etwas überraschend nach rechts ab und führt anschließend auf einem kurvenreichen Waldweg hinauf zum "Bettelhütlein", mit 392 Metern NN dem höchsten Punkt der Anhöhe über Tanzenhaid. Bei Tafel 31510 nach links abbiegend, folgen wir einem wunderbar weichen Waldweg auf der Anhöhe, bis wir auf das von Tanzenhaid kommende Sträßchen stoßen und auf ihm leicht abwärts das nahe Oberreichenbach erreichen. Nun ist es aber Zeit für eine ausgiebige Einkehr in einer der guten Gaststätten - bei Bier oder Wein, je nachdem, was man bevorzugt.